



Gute Komponenten gibt es am Markt zuhauf – doch nur wenige ergeben zusammen eine klanglich schlüssige Kombination. Die Redaktion komponierte eine solche Kette aus vier *stereoplay*-Highlights, die überragend klingt und sich bei über 90 Händlern bestaunen und hören lässt.

Highlight-Kette

Die Idee zu dieser Kette ergab sich eher zufällig. Beim Hörtest der überragenden B&W CM 10 (getestet in Heft 10/13, ab Seite 20), der üblicherweise mit verschiedenen Verstärkern durchgeführt wird, tat sich vor allem der bärenstarke, äußerst vielseitige und gar nicht so teure Rotel RA-1570 (siehe Heft 7/13, ab Seite 14) hervor. In den Punkten, in denen das CM-Flaggschiff überragend ist – bei der fantastischen Mittelhochton-Auflösung und der ebenso berauschenden (weil so genauen und großzügigen) Raumabbildung – gab sich der Rotel-Amp einfach nur im besten Sinne neutral zurückhaltend. Im Bassbereich aber, wo die CM 10 manchmal etwas zu gutmütig daherkommt, nahm er die drei 17-Zentimeter-Bässe gnadenlos an die Kandare und nötigte sie mit seinen über 200 Watt (an 4 Ohm) zu

mehr Kontrolle und knackigem Durchzug. Das war schon äußerst überzeugend.

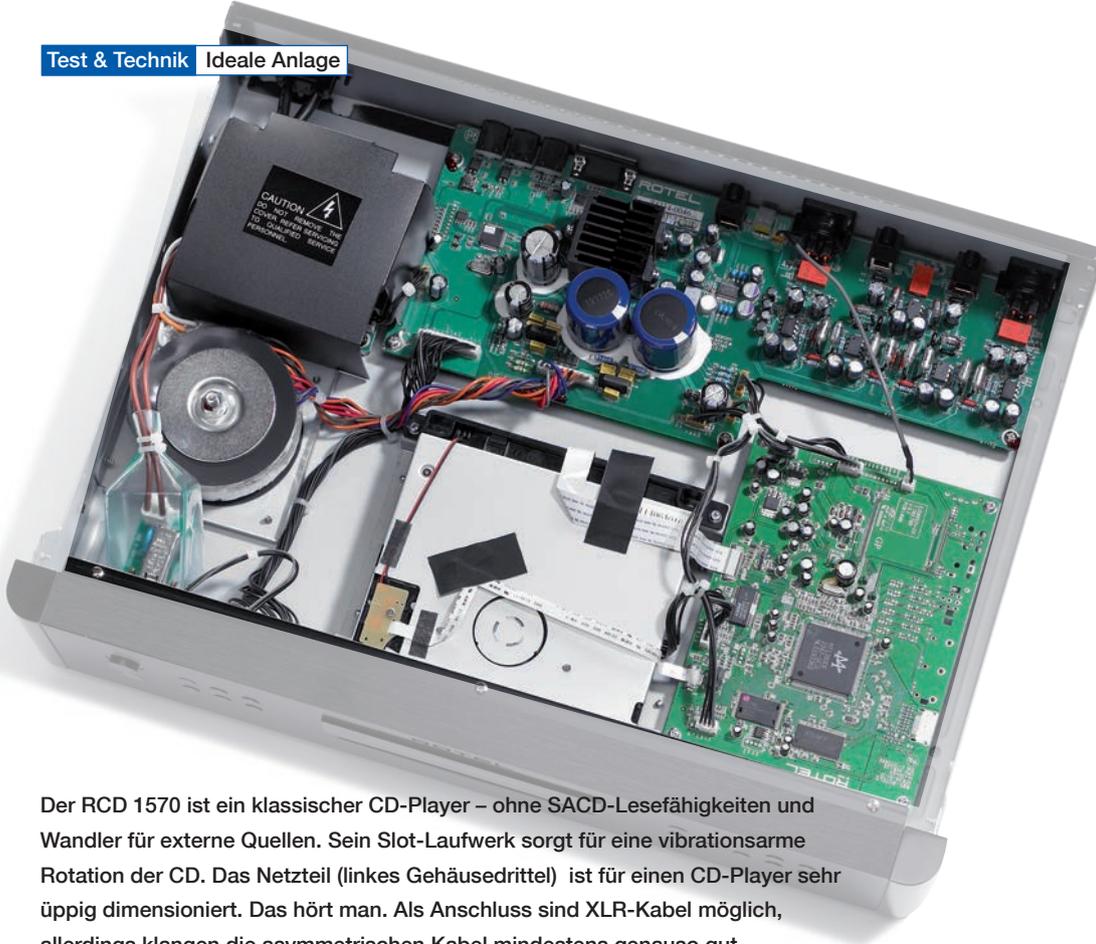
Und dann war da noch der angestammte CD-Player von Rotels 1570er-Serie, der RCD 1570, der auch schon seit Längerem im Hörraum stand und fast alle Tests (siehe Ergebnistabelle, Seite 30) mit einer glatten Eins bestand. Für HiFi-Fans, die noch viel Musik über CD hören, passt dieser „reine“ Player wie die Faust aufs Auge: klanglich, optisch und weil er der System-Fernbedienung des RA 1570 gehorcht.

Doch auch jene, die ihre Musik überwiegend vom Rechner oder vom Smartphone hören, sind mit dieser Kette bestens bedient. Im Vollverstärker ist ein top klingenden Wandler integriert, der auch Musik per USB- (bis 24/192), Koax-, optischer oder Bluetooth-Schnittstelle annehmen kann. ▶



Die Verbindungsglieder der Highlight-Kette: die sehr neutral und druckvoll aufspielende Bi-Wiring-Boxenverbindung Goldkabel Edition Orchestra (2 x 3 Meter für 470 Euro) sowie die robuste Cinch-Verbindung Edition Overture (getestet in *stereoplay* 2/11)





Der RCD 1570 ist ein klassischer CD-Player – ohne SACD-Lesefähigkeiten und Wandler für externe Quellen. Sein Slot-Laufwerk sorgt für eine vibrationsarme Rotation der CD. Das Netzteil (linkes Gehäusedrittel) ist für einen CD-Player sehr üppig dimensioniert. Das hört man. Als Anschluss sind XLR-Kabel möglich, allerdings klangen die asymmetrischen Kabel mindestens genauso gut.

Was nun noch fehlte, war eine angemessene Verkabelung. Doch mittlerweile hatte sich beim B&W-Vertrieb herumgesprochen, dass wir an dieser Anlage feilten, und Vertriebschef Stefan Splawski verfiel der Idee, dass man diese Highlight-Kette doch bei möglichst vielen Händlern hören können sollte.

Republikweit hören

Wir fanden die Aktion super, waren jetzt aber bei der Suche nach der perfekten Verkabelung eingeschränkt: Breit angelegte Fachhandelsaktionen haben an dieser Stelle meist ein Nadelöhr: Ein Händler führt jenes,

der andere aber nur dieses Kabel. Als erstaunlich breit gestreut erwiesen sich die Verbindungen von Goldkabel, die eh bei uns in der engeren Auswahl standen. Das Cinch-Kabel Edition bekam 2011 ein Highlight und macht sich mit seiner sehr schnellen, gleichwohl neutralen Art zum exzellenten Transmitter zwischen CD-Player und Verstärker. Selbstredend probierten wir auch die etwas teureren XLR-Verbindungen aus – wenn man die Anschlüsse schon hat... Doch klanglich ergab sich auf dem von uns benötigten, mit einem Meter recht kurzen Verbindungsweg kein

Vorteil. Beim Lautsprecherkabel fiel die Wahl auf das noch günstigere Edition Orchestra – natürlich in Bi-Wiring-Ausführung. Die CM 10 hat entsprechende Anschlüsse und – bei aller Liebe – die Brücken haben nicht die akustischen Qualitäten des famosen Orchestra...

Die Quintessenz

Am Ende waren wir hoch zufrieden. Klassik und Moderne verbinden sich in dieser Anlage unter einem superb klingenden Dach. Einfach mal anhören: Wahrscheinlich steht eine Highlight-Kette direkt in Ihrer Nähe.

Holger Biermann ■

stereoplay Highlight



Rotel RCD 1570 900 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: B&W, Halle
Telefon: 05201 / 87170
www.gute-anlage.de
www.rotelhifi.com
Auslandsvertretungen: siehe Internet

Maße: B: 43 x H: 9,3 x T: 32 cm
Gewicht: 6,7 kg

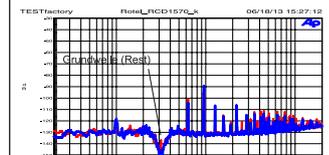
Messwerte

Frequenzgänge



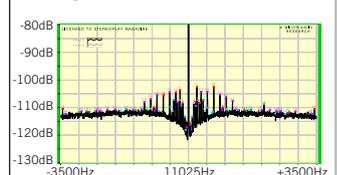
Neutral auch bei Emphasis mit voller Bandbreite, unhörbarer Bassabfall

Klirrspektrum



Noch geringer Klirr mit dominantem k3, darüber schnell abfallend

Jitterspektrum



Etwas höherer Jitter (1315 ps) mit gleichmäßig verteilten Komponenten

Fehlerkorrekturvermögen

Infospurfehler: bis 3 mm
Oberflächenfehler: bis 3 mm

Rauschabstand 112 dB
Verbrauch Standby/Betr. 0,5/10,7 W

Bewertung

Klang CD	58
Messwerte	8
Praxis	5
Wertigkeit	8

Äußerst solider Nur-CD-Player mit Slot-Laufwerk, der nach guter alter Manier aufgebaut ist: Top-Verarbeitung, großes Netzteil, hohes Gewicht. Und mit wunderbar sattem, feinerem, musikalischem Klang.

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 58 Punkte
Gesamturteil gut – sehr gut 79 Punkte
Preis/Leistung überragend

Goldkabel Edition Overture 200 Euro (UVP für 1 Meter)

stereoplay Testurteil

Klanginformation 9
Preis/Leistung überragend

Vertrieb: Goldkabel, Ludwigshafen
Tel.: 0621/6856040, www.goldkabel.de

B&W CM 10 3600 Euro (Herstellerangabe)

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 59 Punkte
Gesamturteil gut – sehr gut 78 Punkte
Preis/Leistung überragend

Rotel RA 1570 1500 Euro (Herstellerangabe)

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 50 Punkte
Gesamturteil gut – sehr gut 76 Punkte
Preis/Leistung überragend

Die Highlight-Kette im Handel



Es dauerte nicht lange, da hatte sich unsere Euphorie für diese Kette auch beim B&W-Vertrieb in Halle (der ja auch die Rotel-Komponenten im Programm hat) herumgesprungen. „Eine Kette aus diesen Komponenten?“, fragte Vertriebschef Stefan Splawski. „Da machen wir doch gleich eine Fachhandelsaktion draus und sorgen dafür, dass exakt diese Anlage an vielen Orten zu hören ist.“ Gesagt, getan. Bis zum Drucktermin dieser Ausgabe hat Splawski über 90 Händler für die Aktion

gewonnen. Auf www.highlight-kette.de findet sich eine Liste aller Fachhandelspartner, die die Kombination vorführbereit stehen haben. Doch nicht immer waren meine Erfahrungen mit solchen Fachhandelsaktionen in der Vergangenheit durchgehend positiv. Bei manchen Händlern war die Anlage gar nicht vorführbereit, manchmal klang es eher bescheiden. Ich machte also die stellvertretende Probe auf Exempel und besuchte an einem Samstagnachmittag

unangemeldet M+K in Landshut. Und war auf das Angenehmste überrascht. Firmenchef Manfred Kastl hat in seinem neuen Ladenlokal fünf, vom Akustikprofi Thomas Fast bestens gerüstete und klanglich sehr lebendige Vorführstudios.

Eines davon hat er für die B&W/Rotel-Kette reserviert und zaubert dort genau das substanzielle Klangbild, die famose Abbildung und die überlegene Stimmwiedergabe, wie ich sie aus dem *stereoplay*-Hörzimmer kannte. Man fühlt sich gut aufgehoben bei M+K, denn Kastl kennt seine Pappenheimer genau: „Die Rotels brauchen stets drei bis vier Tage, um sich richtig frei zu spielen. Aber dann kommen sie gewaltig – vor allem an dieser CM 10.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Holger Biermann ■

Schlimmer Finger



Normalerweise ist dies immer der erste Schritt zum Hören: Wenn möglich, entferne ich die Schutzgitter vor den Kalotten – klingt luftiger. Doch im Test der CM 10 (Ausgabe 10/11) war ich zu voreilig. Bei dem Testvorabmuster ließen sich die Gitter noch leicht entfernen, in der Serie aber sind sie fest arretiert. Die B&W-Entwickler hatten eigens akustisch bessere Gitter entwickelt, um das Abnehmen zu vermeiden, denn die Hochtoner reagieren extrem empfindlich auf Berührung. Daher gilt bei der neuen CM 10: Hochtongitter bitte dranlassen!